

Weltwirtschaft, Marktwirtschaft und Management in Caritas und Diakonie

Aktuelle Herausforderungen einer ökumenischen Wirtschafts- und Unternehmensethik



Ökumenische Wirtschaftsethik konzentriert sich in der Regel auf Fragen nach dem Wirtschaftssystem, wirtschaftlicher Gerechtigkeit oder den Auswirkungen globalen Wirtschaftens. Dieser Beitrag möchte Herausforderungen einer ökumenischen Wirtschaftsethik auf zwei Ebenen identifizieren, die in theologischer Wirtschaftsethik kaum verbunden werden: *die gesamtwirtschaftliche Ebene und die betriebswirtschaftliche Ebene. Die wirtschaftsethische Dimension wird mit Bezug zu Papst Franziskus, zu Anliegen der protestantischen Wirtschaftsethik und zu unternehmerischem Handeln diskutiert. Mögliche Weiterentwicklungen der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen werden benannt: die ethische Ausrichtung im Konzept der Sozialen Marktwirtschaft, Ansätze einer Gemeinwohlökonomie sowie die Initiative einer Ecumenical School for Governance, Economics and Management. Die unternehmensethische Dimension wird für Caritas und Diakonie anhand der Einordnung von Unternehmen als produktiven sozialen Systemen (St. Galler Managementmodell) eingeführt.*



Martin Büscher

Dieser Beitrag möchte Herausforderungen einer ökumenischen Wirtschaftsethik auf zwei Ebenen identifizieren, die in theologisch begründeter Wirtschaftsethik häufig kaum verbunden sind: die gesamtwirtschaftliche Ebene und die betriebswirtschaftliche Ebene.

- Die gesamtwirtschaftlichen Überlegungen beziehen sich auf ökumenische Herausforderungen gegenüber der Wirtschaft als solcher, also im Wesentlichen auf globales Wirtschaften, die Marktwirtschaft als Ordnungssystem und ihre Funktionsmechanismen.
- Die betriebswirtschaftlichen Überlegungen beziehen sich auf ökumenische Herausforderungen für Organisationen und Unternehmen kirchlicher Sozialwirtschaft.

Beide unterliegen insofern einer gemeinsamen Herausforderung, als nach Abschaffung des Kostendeckungsprin-

zips und der Einführung der Pflegeversicherung auch Organisationen von Caritas und Diakonie ihre Aufgaben im marktwirtschaftlichen Wettbewerb erfüllen müssen. Diese Herausforderungen beziehen sich aber auch auf das Management von Organisationen, die durch einen kirchlichen Auftrag und eine theologisch begründete Wertebindung geleitet sind.

Die ökumenische Wirtschaftsethik hat sich bisher stärker auf die gesamtwirtschaftlichen Aspekte ausgerichtet, von einer ökumenischen Unternehmensethik wird innerhalb der umfassenderen „Wirtschaftsethik“ (noch) nicht gesprochen.

Gesamtwirtschaft: „Die Wirtschaft“ als System

„Diese Wirtschaft tötet“, schreibt Papst Franziskus im Apostolischen Rundschreiben *Evangelii gaudium* Freu-

de am Evangelium (Franziskus (2013) Ziff. 53). Da kann sicher niemand als Konsument*in, in wirtschaftlichen Zusammenhängen Tätig*er oder als Unternehmer*in zustimmen. Immerhin darf unterstellt werden, dass kaum jemand sich als Mörder bezeichnen lassen will, in Tötungsdelikte verstrickt ist oder vergleichbare Absichten hat. Papst Franziskus schreibt von der „Wirtschaft der Ausschließung und der Disparität der Einkommen. Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Straße zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte in der Börse Schlagzeilen macht. Das ist Ausschließung. Es ist nicht mehr zu tolerieren, dass Nahrungsmittel weggeworfen werden, während es Menschen gibt, die Hunger leiden. Das ist soziale Ungleichheit.“ (ebd.)

Zielt Papst Franziskus auf Personen oder Unternehmen im allgemeinen? So ist es vermutlich nicht ge-